

KLEIN
gedrucktes

AUSGABE 2



DIE ZEITUNG DES FKG

Ein neuer Blick aufs FKG
**TRADITIONELLE
VIELFALT?**

EDITORIAL

„ Liebe Leserin, lieber Leser!

Welcome back to life! Das zweite Halbjahr hatte es wirklich in sich. Beim Sammeln von Beiträgen für unsere zweite Ausgabe ist mir aufgefallen, wie viel in den letzten Monaten bei uns am FKG los war.

Ralph Budde ist mit dem Aktualisieren der Homepage kaum hinterhergekommen! Auch wir möchten zeigen, was uns alle seit Februar, als sich die Corona-Lage vorerst zu entspannen begann, bewegt hat. Allerdings möchten wir, angeregt durch unser **Coaching durch die Junge Presse Niedersachsen** (vielen Dank an dieser Stelle an den **Förderverein**, der uns diesen Workshop finanziert hat!), nicht nur dokumentieren, sondern auch **kommentieren, reflektieren, würdigen**, aber auch **hinterfragen, genau hinschauen**, so wie unser Name KLEINGedrucktes ja auch symbolisieren soll (siehe Ausgabe 1).

Kurz nach Erscheinen unserer ersten Ausgabe gab mir unser Schulleiter Herr Brüggemann eine ganz andere Schülerzeitung in die Hand: Die **"Lupe"**. Diese war in den 70er-Jahren die Zeitung seiner Schule, an der er damals als Elftklässler mitgearbeitet hat. Die "Lupe" sah freilich ganz anders aus als unser KLEINGedrucktes: Sie war noch per Schreibmaschine abgetippt und ohne bunte Bilder, sondern mit liebevollen handschriftlichen Zeichnungen versehen.

Was mir sofort auffiel, waren die zum Teil recht kritischen Berichte aus der Schülerschaft. In der "Lupe" wurde wahrlich kein Blatt vor den Mund genommen. Das hat mir imponiert. In unserem Workshop mit der Jungen Presse wurde ebenfalls deutlich, dass der **Mehrwert einer Schülerzeitung** vor allem darin bestehen sollte, kritische Themen, die die Schülerschaft bewegen, anzusprechen, zu diskutieren, verschiedene Stimmen zu Wort kommen zu lassen. Das ist das Ziel, das wir von KLEINGedrucktes uns vornehmen: Wir sind auf dem Weg, uns weiterzuentwickeln. **Dazu brauchen wir aber eure Mithilfe. Wir brauchen eure kritischen Stimmen. Welche Themen bewegen euch? Was möchtet ihr ansprechen?**

Beim Erstellen dieser Ausgabe ist - wie gesagt - die **Vielfalt** ins Auge gesprungen: Die FKG-Angehörige waren nicht nur **sportlich** aktiv, sondern auch **künstlerisch** kreativ. Es gab ein großes **Bil-Jubiläum** zu feiern. Endlich wurden wieder **Klassen- und Kursfahrten** durchgeführt. Die meisten dieser Aktionen zeugen von einer langen Tradition. Das FKG hat also schon lange vielfältige Angebote im Programm - daher auch der Titel dieser Ausgabe. **Doch reicht uns das?** Nutzen wir unsere vielfältigen Talente schon genug oder fehlt

EDITORIAL

uns nicht auch an anderer Stelle der offene Blick für Vielfalt? Repräsentieren wir wirklich eine vielfältige Schulgemeinschaft oder geben wir uns mit unseren umfangreichen, bunten und schönen Aktionen zufrieden, deren Wert hier keinesfalls geschmälert werden soll?

Diese Ausgabe von KLEINGedrucktes will die **Vielfalt am FKG** zeigen. Wir hoffen, dass ihr beim Lesen dieser Ausgabe sagt: "Wow, das ist eine tolle Schule! Wir haben so viele kreative und gemeinschaftliche Erlebnisse - endlich wieder!" **Ja! Wir wollen unsere Vielfalt feiern.** Aber wir wollen auch dafür sorgen, dass diese noch weiter um sich greift und nicht nur symbolisch bleibt durch tolle Berichte auf der Homepage! **Lasst uns kritisch weiterdenken!** Lasst uns unsere Schule aktiv weitergestalten!

Im nächsten Schuljahr stehen viele Veränderungen an, vor allem auf personeller Ebene. Neben einigen anderen werden mit **Ute Holle** und **Norbert Martin** zwei Personen die Schule verlassen, die das FKG sehr geprägt haben. Diese Ausgabe möchte einen kleinen Beitrag dazu leisten, ihr Engagement zu würdigen, und zum Nachdenken anregen. **Wie können und wollen wir unsere Schule prägen? Es kommt auf uns an! Auf euch!** Schreibt uns, was euch bewegt, worüber ihr in der nächsten Ausgabe lesen möchtet, was ihr kritisch hinterfragen möchtet.

Wir alle sind die gestaltenden Personen unserer Schule. So let's do it!

Dorothea Klatt im Namen von:

Eurer Redaktion

INHALT

TRADITIONELLE VIELFALT?

4 Wer sind wir?

KLEINgedrucktes hat neue Teammitglieder!

8 Wer ist eigentlich..?

Wofür steht das MINT in Jahrgang 5 eigentlich? Was macht die SV? Und welche beiden Legenden verlassen dieses Jahr das FKG?

16 Aus dem Schulleben

Vielfältige Talente scheint es schon lange an unserer Schule zu geben. Reicht uns das?

31 Wir sind kreativ

Nicht nur in Naturwissenschaften und Sport sind unsere Schüler*innen kreativ, auch im künstlerischen und literarischen Bereich! Schaut selbst!

37 Das FKG on tour

Jahrgangs- und Kursfahrten – endlich waren wir wieder unterwegs!

49 Menti-Umfragen

Diese kuriosen Lehrer*innensprüche habt ihr gesammelt!

51 Hinweise & Ankündigungen

Was sonst noch wichtig ist...

52 Impressum & Datenschutz

sind wer
wir?

NEU IM TEAM

NEU IM TEAM

Klasse: 7k1

Lieblingsfächer: Latein, Englisch, Erdkunde, Physik, Geschichte

Hobbies und Interessen: Gitarre spielen, schwimmen, Modelleisenbahn

Lieblingsfarbe: Lila

Lieblingsstädte: Hannover, Göttingen, Lingen (Ems)

AGs: Bib-Scouts, KLEINgedrucktes



MARLON MAUE

Klasse: 10k3

Lieblingsfächer: Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch), Politik, Sport

Hobbies und Interessen: Sport, Politik, Humor & Satire

Traumberuf: Sportjournalist

Vorbild: Frank Buschmann

Lieblingshumoristen: Lorient, Monty Python, Sascha Grammel, Martina Hill



NICOLAS FÖRSTER



NEU IM TEAM



GESA THIEKE

Klasse: 7MINT

Lieblingsfächer: Deutsch, Sport

Hobbies und Interessen: Leichtathletik, Laufen, Ballet, Rennrad fahren, Lesen, Geschichten schreiben und Malen

Lieblingsfarbe: Türkis

Lieblingsessen: Kartoffelsuppe

Klasse: 7MINT

Lieblingsfächer: Latein, Mathe

Hobbies und Interessen: Klavier spielen, schwimmen und Comics lesen

Lieblingsfarbe: Blau

Lieblingsessen: Nudeln



ELENA LODHIA

NEU IM TEAM



Klasse: 9k1

Lieblingsfächer: Mathe

Hobbies und Interessen: Segeln, Boxen, Saxophon

Lieblingsbuch: DUNE der Wüstenplanet

Lieblingfilm: Master and Commander

Klasse: 10k1

Lieblingsfächer:

Hobbies und Interessen:

Lieblingsfarbe:

Lieblingessen:



+iswer?
eigentlich

WIR VOM FKG

5MINT



5MINT

Das 5MINT-Namensrätsel

Wir haben hier im Namen der 5MINT zwei Aufgaben für euch erstellt:

1. Könnt ihr mit Hilfe des Namengitters (siehe unten) herausfinden, wie viele Kinder mit welchem Namen wir in der Klasse haben?
2. Wie ihr seht, sind manche Buchstaben bunt markiert. Wenn ihr diese unten in die Kästchen einfügt (grün auf grün, rot auf rot...), findet ihr heraus, wie unsere Klasse so tickt...

Viel Spaß beim Lösen!

MARYNA
PETER
HENDRIK
YUDI
WENDI
DAMIAN
JOEL
ONMATTISK
AASSCH
JONASZ
ANE
LUKASK.
LUKA
LORISH

FAYMA
LAURITZ
IVANO
JULKAKOB
MAJAZEN
MATTISK

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11

UNSERE SV

Die Schülervvertretung stellt sich vor

Was macht die Schülervvertretung?

- vertritt die gesamte Schülerschaft des FKG
- setzt sich für eure Meinungen und Interessen ein und versucht, diese umzusetzen
- organisiert die Sitzungen des Schülerrates (kurz SR), bei denen alle Klassen- und Kurssprecher der gesamten Schule zusammenkommen und über aktuelle Vorkommnisse und Projekte reden
- das Schülersprechergremium (kurz SSG) berät und arbeitet in kleinerem Rahmen

Die Schülersprecher*innen:

- bilden den Vorstand der Schülervvertretung und sind die höchsten Vertreter der Schülervvertretung
- leiten die Sitzungen des Schülerrates und des Schülersprechergremiums
- setzen sich regelmäßig mit der Schulleitung zusammen, um über aktuelle Anliegen zu sprechen
- vertreten zusammen mit weiteren Schülervvertreter*innen aus dem Schülerrat die Schülerschaft im Schulvorstand
- vieles mehr

Das Schülersprechergremium (SSG):

- besteht aus den zwei Schülersprecher*innen, den Bereichs-sprecher*innen der Klassenstufen 5+6, 7+8, 9+10+11, Q1+Q2 und IB1+IB2 sowie vier gewählten Interessierten aus der Schülerschaft
- wählbar als Interessierte ins SSG sind alle Schülerinnen und Schüler



UNSERE SV

In welchen Gremien arbeitet die Schülersvertretung mit?

- Schulvorstand
- Gesamtkonferenz
- Fachkonferenzen
- Steuergruppe
- weitere Arbeitsgruppen, Schulprogrammgruppen und Arbeitsgemeinschaften

Wo engagiert sich die SV darüber hinaus?

- „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“
- Jugendparlament
- „Fairer Weihnachtsmarkt“
- Unterstützung in schwierigen Zeiten (z. B. Hilfe beim Homeschooling, Probleme mit Lehrkräften)

Du möchtest mitarbeiten?

Super! Dann sprich doch einfach einen der Schülersprecher an und frag nach, wo du zurzeit mitarbeiten kannst. Eine Antwort erhältst du so schnell wie möglich.

Wie könnt ihr uns erreichen?

Zu erreichen sind wir über unser Postfach im Sekretariat und per E-Mail an **schuelersprecher@fkgoettingen.de**. Ebenso könnt ihr uns natürlich gerne immer persönlich ansprechen oder uns in unserem Büro (Raum K046) besuchen. Wir freuen uns auf euch!

Foto: Sara Ouaisa (Schülersprecherin)

Verantwortliche SV-Lehrerin: Frau Dr. Susanne Könen

Hast du auch etwas zu melden?

Wir freuen uns über Kritiken, Leserbriefe, Anregungen, Mithilfe – seit mit im Team und schreib uns an

redaktion.kleingedrucktes@fkgoettingen.de

EINE LEGENDE GEHT

Ute Holle verlässt das FKG

Seit 1991 bereichert Ute Holle das Göttinger Felix-Klein-Gymnasium. Nun steht ihr Abschied vor der Tür. Wobei mir nicht ganz klar ist, wie sie mit all den positiven Adjektiven, die ihren Kollegen zu ihr eingefallen sind, durch die Tür passen will: **sehr organisiert, charmant, durchsetzungsfähig, kompetent, humorvoll, sportlich, schlagfertig, hilfsbereit, herzlich, zuverlässig, verbindlich und unterstützend.**

Vor 31 Jahren kommt sie als Lehrerin für **Sport** und **Latein** an die Schule. Mit dem ehemaligen Schulleiter beschließt sie, den Posten als **stellvertretende Schulleiterin** anzutreten. Über die Verantwortung in dieser Stellung erzählt sie mir, dass sie damit schon immer sehr gut umgehen konnte. Ihr Ziel war es, jeden Tag aufs Neue ein **gutes Miteinander** zu pflegen und für die Schüler sowohl den nötigen Raum als auch die Motivation für ihr Erwachsenwerden zu schaffen.

Mit dem Amt der stellvertretenden Schulleiterin kamen außer dem Unterricht auch noch **viele Verwaltungsarbeiten** und Organisatorisches hinzu. Das war für sie jedoch kein Problem, da sie dies ohnehin schon immer mochte. Das Büro wurde von da an zentraler Ort ihres Berufsalltags. **Hier arbeitet nicht nur jemand, hier lebt jemand:** Auf dem Schreibtisch stehen Bilder der Familie und am Fenster sitzt ein Teddybär. Dieser begleitet Frau Holle seit ihrem 60. Geburtstag durch die Corona-Zeit. Während sich Masken, Tests und anderes „Coronaisches“ in ihrem Büro stapelten, saß Hugo daneben und war für die in dieser Zeit fehlenden Umarmungen zuständig. Daher kommt sein Name: hug-me Hugo.

Als ihren **Lieblingsort** beschreibt Frau Holle die Fenster Richtung Pausenhof. Das fröhliche Durcheinander der Schüler in der Pause macht ihr Freude. Wie ein paar Fußball spielen, ein paar andere auf dem Basketballplatz Körbe werfen und wieder andere an den Tischtennisplatten Teqball spielen. Alles in allem ein sehr **schöner, belebter** und durch die vielen Grünflächen auch ein **naturbereicherter Anblick.**

Als Sportlehrerin nutzte sie gerne die gute Lage der Schule. Freibad und Radrennbahn sind ganz in der Nähe, genauso wie die verschiedenen Turnhallen. Es gibt sehr viele Möglichkeiten, den Unterricht spannend zu gestalten. Doch auch die Räumlichkeiten des FKGs weiß sie sehr zu schätzen. Es wird viel renoviert und doch bleibt der alte Charme der Räume erhalten.

EINE LEGENDE GEHT

Doch Räume leben durch die Menschen, die darin leben und arbeiten. Sie spricht in diesem Zusammenhang von ihrer Schule als einer „**Insel der Glückseligkeit**“: Alle passen auf die Schule auf. An den Wänden sind keine Schmierereien und zwischen den Wänden keine großen Streitereien. Man grüßt sich auf den Gängen und der Umgangston ist meist respektvoll – **ein Ort zum Wohlfühlen**, wie sie selbst ihn beschreibt. Ein Ort an dem sich Frau Holle schon immer sehr wohl gefühlt hat, und den sie nun mit einem lachenden und einem weinenden Auge verlässt.

Im Interview stellte ich Frau Holle noch folgende Fragen:

Wie geht es Ihnen im Hinblick darauf, dass Sie bald die Schule verlassen?

Ich habe ein lachendes und ein weinendes Auge. Es ist viel passiert in den Jahren, in denen ich hier war. Es war eine sehr bewegende Zeit. Was mir allerdings nicht fehlen wird, sind die Vorschriften und Konferenzen. Dafür aber umso mehr das Schulleben. Das Gewusel auf den Gängen. Das Sich-Grüßen auf den Gängen. Ob Schüler oder Kollege, mir werden die Menschen fehlen.

Woran werden Sie sich erinnern?

Zum Beispiel an unsere allererste Romfahrt. Herr Sachse und ich sind mit 45 Schülern aufgebrochen und es ist so ungefähr alles schief gelaufen, was hätte schief laufen können: Der Bus wurde aufgebrochen, mein Geldbeutel geklaut, es gab einen Streik und ich stand mit 45 Schülern mitten in Rom und wir kamen mit dem Zug nicht mehr weiter... Aber nach der Fahrt war wenigstens klar, dass die nächste Fahrt nur besser laufen kann.

Ein zweites Erlebnis, an das ich mich immer erinnern werde, war die Abiverabschiedung vom Doppeljahrgang 2011. Das war am 25. Juni im Jahnstadion. Alle haben Herrn Juraschek und mich für verrückt gehalten, da fast 300 Abiturienten und knapp 1800 Besucher anwesend waren. Das waren beeindruckend viele Leute. Zum Glück war sehr schönes Wetter und alles lief gut.

Wo geht es für Sie nun hin?

Ich habe noch keine konkreten Pläne. Ich werde viel mehr Zeit mit meiner Familie verbringen und ich freue mich schon sehr auf die mir dann mögliche Spontaneität.

EINE LEGENDE GEHT

Was würden Sie den Schülern/Kollegen mitgeben?

Was ich als sehr wichtig empfinde, ist, dass Schüler und Lehrer gemeinsam an einem Strang ziehen. Dass es kein „Gegen“ sondern ein „Miteinander“ gibt. Da spielen der gute Umgang, der Respekt und die Rücksicht aus meiner Sicht eine entscheidende Rolle.

Liebe Frau Holle, wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie alles Gute für die nächsten, spannenden Jahre! Wir danken Ihnen von Herzen für Ihr großartiges Engagement an unserer Schule.

Sophie Lederer und die Redaktion

Und noch eine Instanz verlässt die Schule:

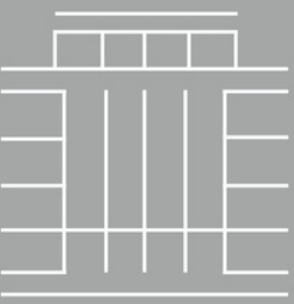
Schaut hier die Doku über unseren geschätzten Hausmeister
Norbert Martin!



<https://youtu.be/Pq3GBqE9tbM>



aus
leben
SCHUL



leben

ÜBER EUCH

IB ARTISTS

Künstler*innen unserer Schule

IB Visual Arts Final Art Exhibition 2022

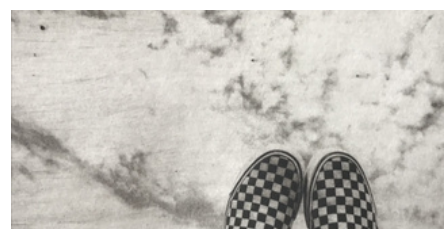
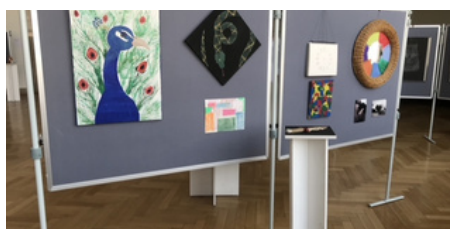
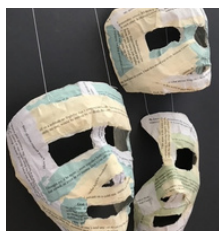
Im März dieses Schuljahres präsentierte zum 12. Mal eine Gruppe engagierter IB-Schüler*innen ihre Kunstwerke in der Aula und stellte ihre vielfältige künstlerische Ausdruckskraft der Schulgemeinschaft vor. Im Rahmen des Visual Arts Kurses im IB Diploma Program haben die Schüler*innen im ersten Jahr Zeit, vielfältige Techniken, Medien zu erproben, um sich dann auf eigene Themen zu fokussieren und bei deren künstlerischer Umsetzung ihre erworbenen Fähigkeiten einzusetzen.

In diesem Jahr stellten sich **Tim Bräuer, Marie Dillen, Alexandra Gräfe, Sulana KC, Paul Illert, Michelle Moore, Kareem Murched, Sarah Parker und Merle Witte** dieser Anforderung. Durch ihre Kunst zeigten sie ihren persönlichen Blickwinkel auf Themen wie Liebe, Spiritualität, Einsamkeit, Beziehungen, Zeit und Vergänglichkeit oder gar die Sieben Todsünden. Zudem wurden das Verhältnis von Mensch und Natur sowie verschiedene Darstellungsformen von Landschaft erforscht.

Wieder einmal haben die ausgestellten Kunstwerke das Publikum durch die **Vielfalt**, den persönlichen Zugang und die künstlerischen Fähigkeiten begeistert und inspiriert!

Thanks to the artists!

Barbara Rexmann



IB ARTISTS



JUGEND FORSCHT

Unsere Schüler*innen räumen Preise ab!

Was ist Jugend forscht?

Jugend forscht ist ein naturwissenschaftlicher Wettbewerb, an dem forschungsbegeisterte Schülerinnen und Schüler teilnehmen können, indem sie eine Projektidee entwickeln, das Thema erforschen und ihre Ergebnisse einer Jury präsentieren.

Die Jugend forscht-AG

Das FKG hat eigens eine AG, in der die Schülerinnen und Schüler sich mit ihrem Projekt beschäftigen, daran forschen und, wenn sie das wollen, an dem Wettbewerb Jugend forscht teilnehmen können. Dabei werden sie in der AG unterstützt und können so das Fachwissen der da betreuenden Lehrer und Lehrerinnen nutzen und gewinnbringend in ihr Projekt einbauen. Die Schülerinnen und Schüler werden außerdem beim Anmelden zum Wettbewerb und dem Schreiben der Langfassung unterstützt.

Der Jugend forscht-Wettbewerb

Beim Jugend forscht-Wettbewerb können die Schülerinnen und Schüler ihre Projekte und die beim Forschen gewonnenen Erkenntnisse der Jury vorstellen. Die Jury beurteilt dann die Ergebnisse, die Präsentation usw. und entscheidet, welchen Platz das jeweilige Projekt erhalten kann. Dieses Jahr fand der Wettbewerb unter dem Motto „Zufällig genial“ statt. Als ersten Schritt zur Teilnahme muss das jeweilige Team das zuvor erforschte Projekt am Wettbewerb anmelden und dazu eine Kurzfassung schreiben, in der das Projekt schnell und einfach erklärt wird. Zum Zweiten müssen die letzten Ergebnisse erreicht, das Projekt also vollständig beendet werden, und daraufhin wird die Langfassung geschrieben. Die Langfassung ist ein detaillierter Bericht über das Projekt, in dem die Ergebnisse, Forschungswege und anderes zu dem Thema dargelegt werden.



JUGEND FORSCHT

Danach geht es zum Wettbewerb, der dieses Jahr aufgrund von der allgegenwärtigen Corona-Krise digital stattfinden musste. Dazu öffnete man ein Videokonferenz-Portal und man stellte das Projekt in dieser Videokonferenz vor. Normalerweise fährt man zum Wettbewerbsort und präsentiert dort. Zum Schluss gibt es eine Siegerehrung, bei der die Projekte für ihre Teilnahme geehrt werden und eventuell ausgezeichnet werden. Bei dem Wettbewerb gibt es zwei Altersklassen. Es gibt die Altersklasse „Jugend forscht 15+“ und die Altersklasse „Schüler experimentieren <15“. Außerdem werden verschiedene Themenbereiche bewertet. Es gibt die Themenbereiche: Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik, Technik und Physik. In diesen Themenbereichen legt die Jury die Platzierungen fest. Den Sieger der jeweiligen Kategorie schickt man dann auf den Landeswettbewerb. Wenn keines der Projekte die Zustimmung der Jury findet, bleibt der 1. Platz offen.

Unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Dieses Jahr reichte das FKG wieder Projekte beim Wettbewerb ein. Folgende Projekte fand man vom FKG:

Das Projekt **„Der Superhandschuh“** von **Swantje Linne und Siham Ouissa** aus der Kategorie Arbeitswelt gewann zwei Sonderpreise; einmal den Preis für das originellste Projekt und den Umweltsonderpreis.



JUGEND FORSCHT

Die Kurzfassung:

„Beim Kleben klebt immer Kleber an den Fingern, der sich überall, wo er nicht kleben soll, verteilt. Das nervt uns. Daher haben wir zunächst eine Menge Stoffe ausprobiert, mit denen wir vor dem Kleben unsere Finger eingeschmiert oder eingewickelt haben, um keine klebrigen Finger zu bekommen. Da das alles nicht so gut geklappt hat, haben wir nach etwas gesucht, was man über die Finger ziehen kann. Einfache Fingerüberzieher waren nicht gut geeignet und so ist uns die Idee gekommen, einen Superhandschuh zu entwickeln. Bei einigen Versuchen, die unserem Ziel schon sehr nahe kamen, wie z. B. Aluminium- und Frischhaltefolie, gab es Faktoren, die uns gestört haben, wie z. B. dass diese die Umwelt stark belasten. Außerdem sollte jeder den Handschuh zu Hause selber machen können. Letztendlich haben wir einen umweltfreundlichen, gut nachmachbaren Superhandschuh mit einer selbst gemachten Bienenwachs Oberfläche kreiert.“

„**Salbei- die bakterientötende Heilpflanze**“ ist ein Projekt von **Eva Massali** und **Corinna Schlather** aus der Kategorie Biologie und gewann den 2. Preis mit einer Belohnung von 60€.

Die Kurzfassung:

Das Ziel dieses Projektes war es, herauszufinden, welche Kräuter man bei Erkrankung verwenden sollte, um möglichst viele Bakterien abzutöten.

„Immer wieder heißt es, dass Salbei gut gegen bakterielle Infekte hilft. Das wollten wir genauer überprüfen. Als Bakterienquelle haben wir Milchsäurebakterien genommen, die wir zusammen mit verschiedenen Salbeiformen kultiviert haben, um zu schauen, ob Salbei frisch, getrocknet oder in Form von Tee bakterizid wirkt. Da Salbei häufig in Verbindung mit Honig in Bonbons angeboten wird, haben wir ferner untersucht, ob sich die Wirkung auf Bakterien mit anderen - ebenfalls angeblich bakteriziden Stoffen - verändert.“

Das Projekt „**Bastelkleber - gut und selbstgemacht**“ von **Elena Lodhia** und **Gesa Thieke** aus der Kategorie Chemie gewann den 2. Preis mit einer Belohnung von 60€.

Die Kurzfassung:

„Im Kunstunterricht hatten wir bei dem Thema Architektur Probleme mit der Haftfähigkeit von gekauften Klebern. Unser Ziel war es, einen Bastelkleber zu erfinden, der sehr gut haftet und den man selber herstellen kann. Beim Recherchieren sind wir auf verschiedene Rezepte gestoßen, die wir ausprobiert und bezüglich der Zutaten sowie Mengen variiert haben. Der Kleber, der auf Gummibärchen basierte, klebte am besten. Bei der Herstellung zeigten sich jedoch Nachteile, die wir durch das Hinzugeben unterschiedlicher Lebensmittel ausgeglichen haben.“

JUGEND FORSCHT



Tjark Pollmann und **Lilly Ohle** gewannen mit dem Projekt „Disco Box“ aus der Kategorie Technik einen Sonderpreis mit der Belohnung von einem Jahresabo der Zeitschrift „Make“.

Die Kurzfassung:

„Nebelmaschinen finden wir faszinierend. Allerdings laufen sie meist nur kurz und sind für die eigene Party nicht zu bekommen. Daher haben wir eine Disco-Box entwickelt, mit der gleichzeitig Musik abgespielt und Nebel über einen längeren Zeitraum produziert werden kann. Für die Nebelmaschine haben wir ein Heizaggregat aus einem LötKolben ausgebaut, das ein Kapillarröhrchen erhitzt, in das das Nebelfluid mit einer Pumpe geleitet wird. Nun kann die private Party mit Nebel steigen.“



Dieses Jahr gewannen alle Projekte vom FKG Preise. Betreut wurden die Projekte von **Frau Bokeloh da Silva**, von **Frau Becker** und von **Herrn Winter**. Alle Projekte wurden auch beim Tag der Offenen Tür vorgestellt.

Elena Lodhia und Gesa Thieke

30 JAHRE BILI

Das FKG feiert 30 Jahre Bil-Jubiläum!

Seit 1990 gibt es an unserer Schule bilingualen Unterricht. Die (wegen Corona etwas verspätete) Jubiläumsfeier zum 30. Jahrestag des bilingualen Unterrichts am FKG fand am **24. Juni** statt. Die Bilinguale Fachgruppe lud in Kooperation mit der Gruppe „Soziales Miteinander am FKG“ und dem International Baccalaureate (IB) die gesamte Schulgemeinschaft herzlich ein. Aber auch Freundinnen, Freunde, Familie und Co. waren willkommen.



Schon im Vorfeld der Feier gab es bilinguale Veranstaltungen: die **British Film Afternoons**, bei denen die Filme „Paddington 2“ und „Harry Potter und der Stein der Weisen“ auf Englisch gezeigt wurden, und den **English Language Day** am 17. Juni, bei dem es darum ging, so viel Englisch wie möglich zu sprechen.

Die Feierlichkeiten begannen mit einem **Festakt in der Aula** in der 5. und 6. Stunde, bei dem nicht nur Bilingual-Klassen und -Lehrkräfte, sondern auch einige besondere Gäste anwesend waren. Nach der Begrüßung durch unseren **Schulleiter Herrn Brüggemann** führten **Frau Juhle und Herr Glowsky** als Vertreter der Fachgruppe Bilingual durch das Programm und den Rückblick auf die dreißigjährige Bilingualgeschichte am FKG. Unter den Gästen waren zum Beispiel **Jens Bolhöfer**, Referent des Niedersächsischen Kultusministeriums, **Brigitte Reitemeier**, ehemalige erste bilinguale Geschichtslehrerin am FKG, und **Ian Campbell**, ehemaliger Elternvertreter für Bilingual.

30 JAHRE BILI

Neben den Ansprachen dieser Gäste hielten auch einige Schülerinnen und Schüler eine Rede, so sprachen **Adele Löser** und **Thomas Browne (10bil)** auf Englisch über ihren unterschiedlichen Sprachhintergrund.

Auch **Sara Ouassa**, unsere Schülersprecherin aus der **9bil**, hielt gemeinsam mit ihren beiden Schwestern **Siham und Naouel (7bil und 6bil)** eine Rede, in der sie darüber sprach, wie ihr die guten Englischkenntnisse in den verschiedensten Situationen weiterhelfen und auch in Zukunft weiterhelfen werden; ob bei ihrem sozialen Engagement, im Studium oder im Beruf. Alle drei betonten ihren **Spaß am bilingualen Unterricht**.

Anton Kompart aus der Q2 erzählte in seiner Ansprache vom problemlosen Sprachwechsel zwischen Deutsch und Englisch innerhalb seines Freundeskreises und dem Austausch mit ausländischen Schülerinnen und Schülern, alles ermöglicht durch den bilingualen Unterricht. Musikalisch unterstützt wurde der erste Teil des Fests durch einen Beitrag von **Marko Detmers** am Dudelsack, zwei Auftritte des Oberstufenchors unter Leitung von **Frau Brenner** und ein Stück am Flügel von **Eric Edmundson** aus der Q2. Zum Abschluss gab es noch besondere Kuchen mit britischer und deutscher Flagge von **Frau Rezacova**, einer Mutter aus der 5bil.

Um 13:00 Uhr ging die Feier dann außerhalb der Aula weiter, größtenteils auf dem Schulhof. Aber auch im Schulgebäude gab es mit einem **British Tea Room, Geographie-Quizspielen, einer Ausstellung zum International Day des IB** mit Aktionen und einem Essens- und Getränkeangebot in der Mensa Einiges zu sehen. In der Aula wurden eine **Zeitleiste** der bilingualen Geschichte am FKG ausgestellt und eine **Fotobox** angeboten. Draußen gab es frisch gegrillte Bratwurst und Grillkäse, einige aufgebaute Schachspiele, eine Bonbonwurfmaschine, Rope Skipping, Basketball und, für die meisten wohl das Highlight des Tages, Bubble Soccer. Auf dem Schulhof wurde außerdem eine Bühne für weitere Musik aufgebaut. Auf ihr traten **Aidan Nix (11k5)** am Klavier, **Viktoria Rimmel (7MINT)** als Sängerin mit ihrem Vater an der Gitarre, der ehemalige Bil-Lehrer **Rüdiger Druck** mit der Gitarre und erneut Marko Detmers mit seinem Dudelsack auf. Auf der Bühne wurden auch die Siegerinnen und Sieger des Schreib- und des **Kunstwettbewerbs** zum Thema „Bilingual Encounters“ (= Bilinguale Begegnungen) bekanntgegeben. Sie erhielten Bücherpreise und Gutscheine für künstlerischen Bedarf. Glücklicherweise hat sich die Befürchtung eines starken Gewitters nicht erfüllt, sodass trotz eines kurzen Schauers diese Dinge wie geplant auf dem Schulhof stattfinden konnten.

30 JAHRE BILI

Die gesammelten Erlöse wurden an die **Göttinger Tafel** gespendet – angesichts der steigenden Lebensmittelpreise und der immer mehr bedürftig werdenden Menschen eine tolle Geste. An dieser Stelle zu nennen sind der besondere Einsatz unserer **Hausmeister Herr Martin und Herr Langhans** sowie unseres Schullassistenten **Herr Brunsch** am Grill. Auch der **Förderkreis** der Schule darf nicht unerwähnt bleiben, durch den diese Feier in der Form wohl nicht möglich gewesen wäre, denn er sponserte einen wesentlichen Teil der Angebote, darunter Bubble Soccer, die Fotobox und die Preise für die Wettbewerbe. Aber das größte Lob gebührt natürlich der Organisatorin dieser Veranstaltung, **Frau Juhle**, denn durch ihren tollen Einsatz ist diese Jubiläumsfeier zu dem geworden, was sie war – eines dreißigjährigen Bilingual-Jubiläums voll und ganz würdig, und mehr als ein herkömmliches Schulfest, dem im Übrigen auch eine kurze Meldung im **Göttinger Tageblatt** gewidmet wurde. Diese Feier demonstrierte die Bedeutung der englischen Sprache: Sie dient als Brücke, um miteinander zu kommunizieren, wenn verschiedene Kulturen aufeinander treffen. Sie ermöglicht als **globale Sprache** mit über 370 Millionen Muttersprachler*innen und weiteren unzähligen Zweitsprachler*innen weltweite Kontakte.

Somit ist die Bilingualität, die Zweisprachigkeit, eine kulturelle Bereicherung, die es auch in der Zukunft zu bewahren und weiterzuvermitteln gilt.

Nicolas Förster



30 JAHRE BILI

Bilingual Encounters Bilinguale Begegnungen

Thank you to all participants!

The winners of the Creative Writing Competition & Art Collection



Writing Competition	Art Collection
1 st class 5&6 6bil Naouel Ouaisa 2 nd class 5&6 6k2 Frida Sachse Hernández	5bil Sarah Benaissa
1 st class 7&8 7bil Nicolas König 2 nd 7bil Minel Düsüner	5bil Nadia Gonzalez-Elasily
Prize of recognition 9&10 10bil Lucas Logemann	5bil Tanvi Mandha
	5k2 Judith Felicitas Böhm
	7k3 Laura Böning

Mrs Möller
Mrs Milz-Hegeling
Mrs Popp
Mrs Rexmann
Mrs Juhle



30 JAHRE BILI



30 JAHRE BILI

My dream House

My dream house is very big and colorful. It also has a large garden with a swimming pool. In total it has eleven rooms - a room for me, a room for my brother, a master bedroom, two guest rooms, three bathrooms, a living room, a kitchen and a dining room. This is my room, it has a big climbing wall. Near the window is my desk, it has many tigers carved into it and is decorated with bits of gold. I do my homework here and draw in my free time. This is my bookshelf. It has lots of books in it. I love to read books. Especially if they are about nature and animals.

There is my bed - it is so soft that you sink into it. Next to it is my little cupboard I put my drawing stuff in there. Let's go to the guestrooms, they are very big, too. They are almost the same as my room, just without the gold carvings.

The living room is the biggest room of all, here is the sofa. I like to read books on it or watch TV. As you see there are lots of gold carvings of tigers, other big cats, wolves, the sun and the moon. I like stuff to look royal and majestic. Let's go to the dining room. Here is the table - it's very long, isn't it? There are 23 chairs. You may wonder why we need so many, it's just in case we have a party with many guests. In the chairs there are gold carvings too - but this time not the same ones. Every chair has a different pattern.

On the walls there are many paintings. They are very old. Now let's go to the kitchen. Our kitchen has furniture made from oak wood and fine gold carvings. If you open the cupboards you will find plates and cups made from gold. Now let's take a break and have some biscuits. I hope you liked my tour.

R. Tanvi Mandha, 5bil



MINI-OLYMPICS

Kleine Sportler*innen bei uns zu Gast

Am **29. März** fanden in den beiden Sporthallen und auf dem Schulhof des FKs die Mini-Olympics statt. **220 Viertklässler*innen** aus elf Klassen von vier Göttinger Grundschulen nahmen an der Multisportveranstaltung teil. Dabei waren Klassen von der Heinrich-Gruppe-Schule in Rosdorf, der Leinebergschule, der Lohbergschule und der Bonifatiuschule. In sieben Sportarten konnten sich die Schüler*innen ausprobieren: **Fußball, Basketball, Tischtennis, Highway-Völkerball, Rope Skipping (Single und Long Rope), Speedcourt und Frisbee**. Betreut wurden sie dabei von Schüler*innen aus dem Sporttheorie-Kurs in Jahrgang 11 sowie aus dem Sport-Leistungskurs in Jahrgang 12.

Zu Beginn musste natürlich alles aufgebaut werden; dies gelang durch eine gute Planung sehr zügig. Allen Helfer*innen konnte eine Aufgabe zugewiesen werden, sodass die Spielfelder bei der Ankunft der Grundschüler*innen schon fertig waren. Um 9:00 Uhr wurden die Kinder dann herzlich von **Herrn Sebastian Frank**, dem Organisator der Veranstaltung, auf dem Schulhof begrüßt. Dabei sprach er das Ziel des Events aus, im Sinne der Olympischen Spiele gemeinsam Sport zu treiben und Spaß zu haben. Anschließend ging es in den **Stationsbetrieb**: Jede Klasse durchlief vier Stationen à 25 Minuten. Jede Station bot vielfältige Übungen und Spiele, die den Schüler*innen sichtlich viel Freude bereiteten. Abgeschlossen wurde das Event um 12:00 Uhr, ebenfalls auf dem Schulhof, mit einer Siegerehrung: Jede Schule erhielt einen Basketball, jede Klasse eine Teilnehmerurkunde und jedes Kind ein bronzenes Basketballabzeichen mit Urkunde. **Somit haben hierbei alle gewonnen.**

Für alle Beteiligten waren die Mini-Olympics ein tolles Ereignis. Veranstaltungsleiter Sebastian Frank konnte freudvolle Kinder beobachten, die es genossen, nach langer Zeit mit strengen Corona-Regelungen nun wieder ganz normal Sport zu treiben. Offensichtlich waren Bewegung, sportliche Herausforderungen, gegenseitiges Anfeuern und alles, was Sport auszeichnet, in den vergangenen zwei Jahren viel zu kurz gekommen. Mit Sicherheit konnten die Kinder für den Sport begeistert werden und ihnen konnte ein Einblick in die **Vielfalt der Sportwelt** gegeben werden. Doch nicht nur die Kleineren waren beim Ausprobieren der verschiedenen Stationen begeistert, auch den Schüler*innen aus der Oberstufe und den übrigen Helfer*innen hat die Betreuung viel Freude bereitet. **Dieser Tag war ein toller Beweis dafür, wie der Sport Menschen zusammenbringen und Spaß haben lassen kann.**

Nicolas Förster

MINI-OLYMPICS



sind  **wir**
sind kreativ

KUNSTVOLLES

Hinter den Kulissen des Kunst-eA-Kurses

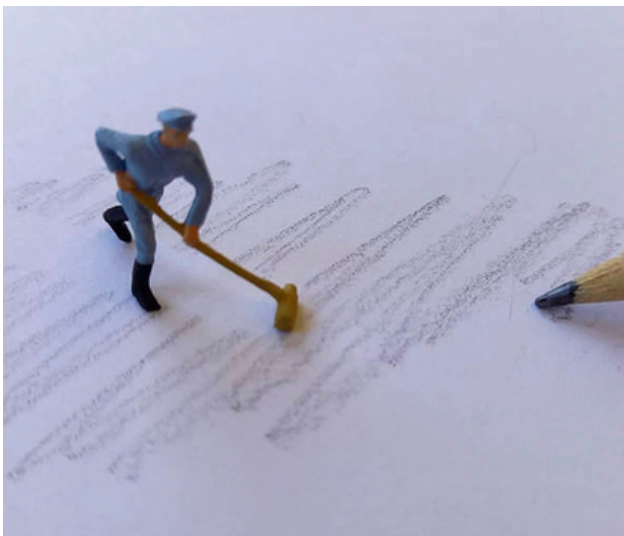
Unsere Schülerinnen und Schüler sind nicht nur sportlich und sprachlich begabt und experimentell bzw. naturwissenschaftlich kreativ, sondern auch künstlerisch: **KLEINGedrucktes** hat hinter die Kulissen des Kunst-eA-Kurses von **Frau Popp** geschaut und ist begeistert, wie vielfältig die Arbeit in der Fachgruppe Kunst ist. Die Ausstellung der IB-Schülerinnen und -Schüler (Seite 17 und 18) hat uns schon gezeigt, wie viele begabte Künstler*innen wir am FKG haben. Aber auch der Kunst-eA-Kurs von Frau Popp birgt Talente, die in zahlreichen auch außerschulischen Aktionen gefördert werden. So hat sich der Kurs im Unterricht beispielsweise mit den **"No Ball Games" von Bansky** beschäftigt. Ihre kreativen Ergänzungen sind hier zu sehen. Auch eine **Fotoreihe zum Thema "Arbeit"** ist - nicht zuletzt als Hommage an unseren Hausmeister Norbert Martin - entstanden, die von großem fotografischen Know-How zeugt. Außerdem fand mit Begleitung von **Frau Rexmann** eine Exkursion ins **Landesmuseum in Hannover** statt. Wenn man diese Bilder sieht, bekommt man direkt Lust, sich von diesen kreativen Vibes einfangen zu lassen.

KLEINGedrucktes ist begeistert von der engagierten Fachgruppe Kunst am FKG und von den vielfältigen Talenten unserer Schülerinnen und Schüler!

Dorothea Klatt



KUNSTVOLLES



LITERARISCHES

Die Gewinnerin und der Gewinner unseres Wettbewerbs

KLEINgedrucktes wollte wissen, wie kreativ die FKG-Angehörigen im Bereich Literatur sind. Zu diesem Zweck haben wir einen Schreibwettbewerb gestartet. Eingereicht wurden leider nur wenige Beiträge, allerdings durchaus interessante.

Als Gewinnerin in der Rubrik Kurzgeschichte haben wir **Celein Alhalabi** aus der 9kl gekürt. Celein hat uns mit ihrer kryptischen Geschichte über "Die mysteriöse Kiste" ein paar Schauer über den Rücken gejagt. Wir hoffen, dass sie unseren Leserinnen und Lesern ebenso gefällt.

In der Rubrik Gedichte überzeugte **Bruno Erdmann** aus der 7MINT mit einem Frühlingsgedicht. Wir bedanken uns bei allen Schülerinnen und Schülern, die etwas eingereicht haben, und freuen uns auf weitere kreative Gastbeiträge für die nächste Ausgabe!

Dorothea Klatt

Der Frühling ist da

Eines Tages im März,
Er steckt in all uns'rem Herz,
Flog der Handschuh heraus,
Nun ist es aus!
Bald rauschen die Blätter wieder wild,
Die Sonne lächelt mild.
Die Blumen blühen bunt,
Nicht nur im Wiesengrund.
Bezaubernde Düfte
Entschweben in die Lüfte
Und geben
Ein Gefühl von Leben.
Es ist wie jedes Jahr:
Der Frühling ist da!

Bruno Erdmann, 7MINT



LITERARISCHES

Die mysteriöse Kiste

Es war ein gewöhnlicher Morgen wie jeden Tag; ein Freitag. Ich kam wie immer etwas schläfrig aus dem Bett. Ich nahm den Bus und ging mit meinen Freunden den Weg zur Schule. Heute hatten wir Fächer, bei denen man sich meiner Meinung nach nicht sonderlich anstrengen musste, der Schultag sollte ruhig verlaufen. Wir bekamen in einem Fach unsere Arbeit zurück. Meine Freunde mit der Eins haben sich sehr gefreut und ich habe mich für sie mitgefremt. Ich war auch unter denen, die eine Eins bekamen, aber das war mir eigentlich nicht so wichtig. Während sich die einen freuten, schaute ich mir die Schüler an, die eher still waren; mich interessierte, warum sie sind, wie sie sind. Ob sie gerade eine schwere Zeit durchmachen, einfach nur müde oder in einer anderen Welt mit ihren Gedanken sind. Nach der Schule ging ich mit meinen Freunden ein bisschen spazieren. Wir unterhielten uns und hatten Spaß. Mein bester Freund Ace und ich nahmen immer den gleichen Bus; er stieg ein paar Stationen vor mir aus. Ich hörte weiter meine Musik und schaute währenddessen aus dem Fenster. Ich bemerkte ein mir bisher unbekanntes Gesicht in meinem Bus. Die Person schaute mich an und lächelte, ich lächelte aus Nettigkeit zurück und dachte mir nichts dabei. Bevor die Person ausstieg, griff sie in die Tasche und schaute mich dabei an. Als sie schon draußen war, schaute sie mich noch ein letztes Mal an und ihr Blick wanderte danach direkt auf den Platz, wo sie vorhin saß. Die Person kam mir etwas eigenartig vor, doch ich dachte, es wäre nur Einbildung. Ich fing an, mir eine Geschichte über diese mysteriöse Person auszudenken. Nach ein paar Sekunden merkte ich, wie albern das war, und ich verdrängte die Gedanken. Gerade als ich meinen Kopf zum Fenster drehte, sah ich, wie ein rasend schnelles Auto auf unseren Bus zu fuhr. Ich sah sowohl traurige als auch glückliche Momente von meinem Leben vor meinen Augen vorbeiziehen. Dann hörte ich nur noch einen ohrenbetäubenden lauten Knall, das Zersplittern von Scheiben, die zwei Fahrzeuge, die ineinander ramnten. Ich wurde ohnmächtig. Als ich wieder zu mir kam, lag der Bus auf der Seite. Das Auto, welches uns angefahren hatte, war verschwunden. Ich kletterte aus dem Bus und half den anderen rauszukommen. Gerade als ich einem Mädchen aus meiner Schule half, entdeckte ich eine kleine Kiste, die neben dem Bus auf dem Boden lag. Ich hob die kleine Kiste unauffällig auf und packte sie in meine Jackentasche.

LITERARISCHES

Der Busfahrer, der unser Leben gerettet hatte, war am Handy und informierte die Polizei über unseren Unfall. Nachdem alle aus dem Bus heraus gekommen waren, merkte ich, dass niemand schwer verletzt war. Die meisten Leute, die sich im Bus befanden, standen oder saßen neben dem Bus, außer diesem einen Schüler, der sichergehen wollte, dass der Bus leer war und deshalb auf ihm draufstand. Dann kam die Polizei. Nachdem die Polizei ihre Befragungen beendet hatte, ging ich nach Hause. Als ich dort ankam, blickte mich meine Mutter mit Tränen in den Augen besorgt an. Sie umarmte mich und fragte, ob es mir gutgehe. Obwohl ich den ganzen Tag nichts gegessen hatte, verging mir nach diesem Ereignis der Appetit. Ich ging auf mein Zimmer um nachzugucken, was es mit dieser Kiste auf sich hatte. Die kleine Box öffnete sich mit einem Code schnell, es befanden sich eine kleinere Box und ein Brief in der Kiste. In dem Brief stand, dass die größere Box Unglück und Pech bringt. Bevor ich weiter las, schaute ich mir die kleine Box genauer an. Ich bemerkte schnell, dass sie anders war als die größere: Man brauchte einen Schlüssel, um die kleine Box aufzumachen. In dem Brief stand, dass die kleine Box sehr schwer zu öffnen sei, der Schlüssel sei schwer zu finden, aber wenn man es schaffte, sie zu öffnen, dann würde sie Unglück und Pech in Glück verwandeln. Ich hatte keine Idee, wo ich den Schlüssel noch suchen sollte. Daher dachte ich nicht weiter darüber nach und legte die Box weg, weil ich alles für unlogisch und unmöglich hielt. Ein paar Tage vergingen und es passierte nichts Ungewöhnliches. Ich war mehr und mehr davon überzeugt, dass es sich um einen Scherz handelte. Doch eines Tages passierte es: Ich sah die Person vom Bus wieder. Als ich sie entdeckte, lächelte sie mich an und verschwand in einer dunklen Gasse. Ich wollte mit ihr reden und entschied mich ihr zu folgen. Als ich ein paar Meter in die dunkle Gasse hineingelaufen war, sagte plötzlich jemand mit einer tiefen Stimme hinter mir: „Du glaubst also doch daran.“, und lachte.

Celein Alhalabi, 9kl

Du schreibst auch gerne Texte?

Schick uns einen Gastbeitrag und mit etwas Glück erscheinst du in der nächsten Ausgabe von KLEINGEDRUCKTES!

redaktion.kleingedrucktes@fkgoettingen.de

das FKG
on 
tour

DAS FKG ON TOUR

Jahrgangsfahrt Jahrgang 8

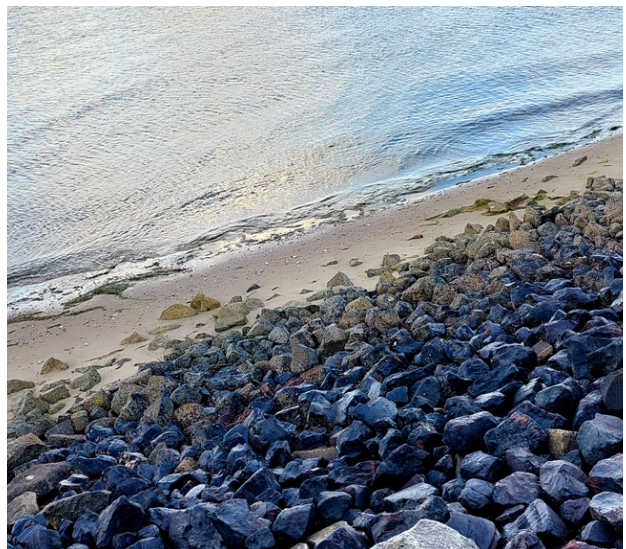
Auch in diesem Jahr hat – aufgrund von Corona erst zum Ende des Schuljahres – der gesamte 8. Jahrgang eine sogenannte Jahrgangsfahrt unternommen, und zwar nach **Sylt**. Zwar sind uns keine Beiträge über konkrete Erlebnisse eingereicht worden (KLEINGedrucktes hätte natürlich gerne erfahren, was genau die Schülerinnen und Schüler dort alles unternommen haben), aber manchmal sprechen Bilder ja auch für sich. Insofern freuen wir uns sehr über die eindrucksvollen Fotos von **Arthur Ruther aus der 8MINT**, der mit seiner Kamera die Jahrgangsfahrt bildlich dokumentiert hat.

Vielen Dank, Arthur!

Dorothea Klatt



DAS FKG ON TOUR



DAS FKG ON TOUR

Segelsurfen oder Windsurfen?

*Nicht nur die Schülerinnen und Schüler aus Jahrgang 8 waren am Meer – auch unsere **Q1-Sportlerinnen und -Sportler** waren auf einer Insel, nämlich auf Fehmarn. **Frau Yvonne Schill und Herr Carsten Gunkel** berichten über diese spannende Exkursion:*

Am Sonntag, dem 19.6., war es endlich soweit. Die Schüler*innen starteten zu einem für sie unbekanntem sportlichen Abenteuer mit der Bahn nach Fehmarn. Da sie keine Ahnung hatten, was da auf sie zukommen würde, hatten sie ihre **WhatsApp Gruppe „Segelsurfen“** genannt. Nach der Ankunft wurden die Wohnwagen bezogen und die ersten Mahlzeiten zubereitet. Am Abend konnte man sich schon an der Campingplatzanimation erfreuen und mehrere Schüler*innen nahmen sehr erfolgreich bei **„Schlag den Animateur“** teil.

Am Montag ging's dann endlich aufs Wasser und den Schüler*innen wurde klar, warum die Bezeichnung ihrer WhatsApp-Gruppe mit „Segelsurfen“ doch eher unpassend war. Schnell wurden erste Erfolge verzeichnet – schon am ersten Tag konnten sich alle gut auf dem Brett halten und kamen einigermaßen voran. Das Nachmittagssportprogramm bestand dann aus einer ausgiebigen Joggingrunde.

Bei am nächsten Tag starken Windverhältnissen kamen viele Schüler*innen an ihre muskulären Grenzen – der **Muskelkater** machte sich dann zum Glück erst am nächsten Tag bemerkbar. Einige Schüler*innen konnten jedoch nicht genug bekommen und sind mit Frau Schill dann nochmal am Nachmittag aufs Wasser gegangen, um ihre Skills zu verbessern. Für den Rest der Gruppe bestand das Nachmittagssportprogramm aus einem intensiven Fußballspiel. Hier musste Herr Gunkel erkennen, dass das Schienbein von Lara härter als seines ist.



DAS FKG ON TOUR

Der Mittwoch und Donnerstag haben den Begriff „Segelsurfen“ dann doch plausibel gemacht, denn viel Wind war an den beiden Tagen nicht mehr, was für das Üben von Manövern jedoch ideal war. So konnten „Anluven“ und „Abfallen“, die „Wende“, teilweise die „Halse“ und von Wenigen ganz skurrile Techniken bzw. Manöver, wie die „Helikopterwende“, das „Leesurfen“ oder das Surfen im Sitzen geübt werden.

Am Mittwochabend konnten die Schüler*innen noch ihre am FKG erworbenen musikalischen Fähigkeiten beim **Karaoke-Abend** unter Beweis stellen. Die begeisterte Zustimmung des Publikums war ihnen bei Klassikern von z.B. Cro und Nena (99 Luftballons) sicher.

Der Donnerstag war dann Prüfungstag. Die theoretischen Kenntnisse wurden in einem Test zur Erlangung des Windsurfgrundscheines abgefragt. Diesen theoretischen Teil sowie den praktischen Teil haben alle Schüler*innen mit Bravour bestanden. Die ortsansässigen Surflehrer*innen waren voll des Lobes über unsere Schüler*innen.

Am Nachmittag haben sich dann noch viele Schüler*innen in einer anderen Wassersportart, dem **„Stand Up Paddling“**, ausprobiert.

Der letzte Abend war dann Pizzaabend, eine angenehme, wenn auch etwas fettige Abwechslung zu Nudeln mit Pesto.

Am Freitag ging es dann mit dem Zug zurück nach Göttingen. Eine für uns Lehrkräfte angenehme Fahrt mit tollen Schüler*innen bei guten Wetter- und Windverhältnissen ging zu Ende.

Yvonne Schill und Carsten Gunkel



DAS FKG ON TOUR

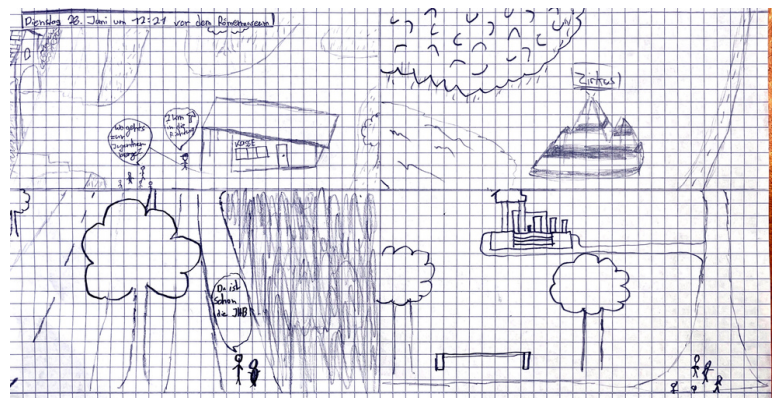
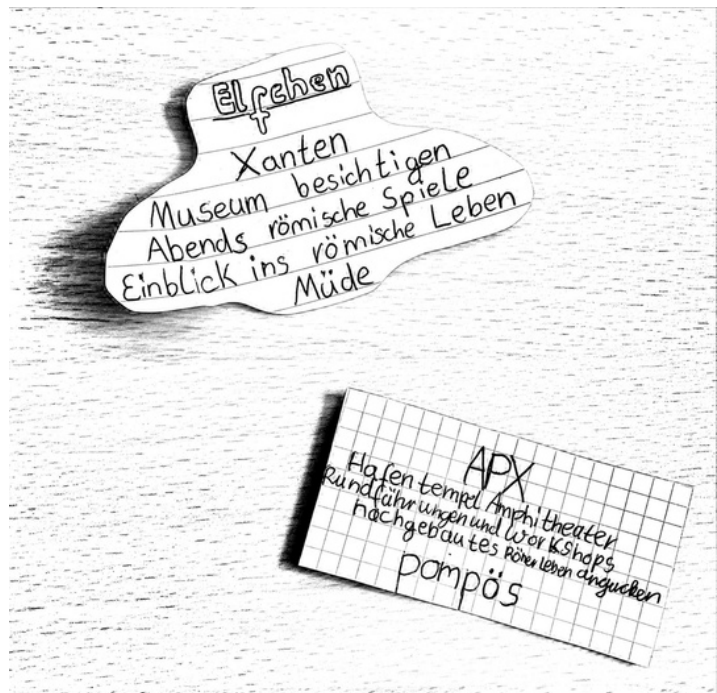
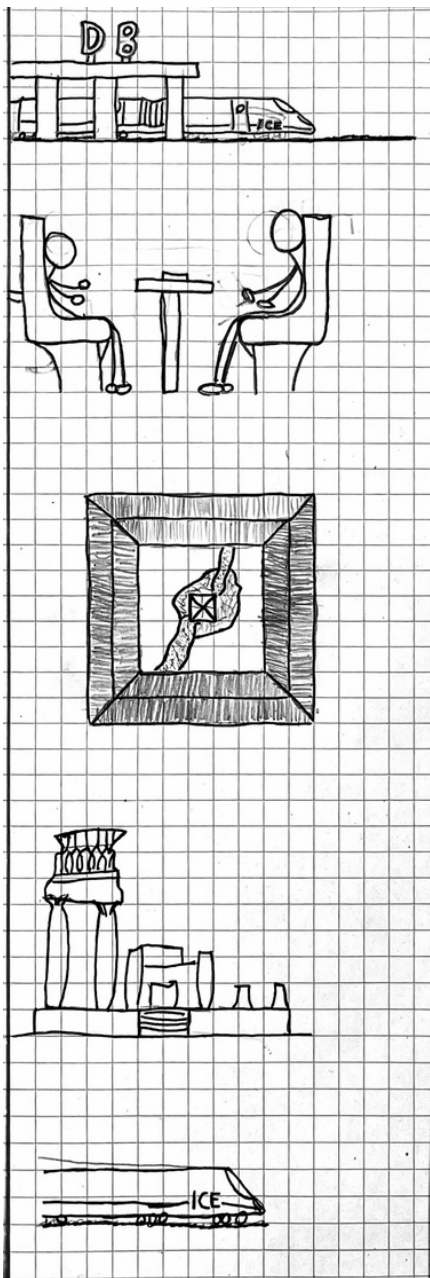
Lateinlernende unterwegs auf den Spuren der Römer

Das Tourenprogramm des FKG wurde Ende Juni noch vielfältiger: Lateinlernende des 7. und des 9. bzw. 10. Jahrgangs waren unterwegs auf den Spuren der Römer. So fuhren 16 Kinder aus allen 7. Klassen für zwei Tage nach **Xanten**, während "die Großen" sogar nach **Rom** reisten. Hier sind einige Impressionen der **Xantenfahrt** zu sehen, in denen auch die Vielfalt der Erlebnisse deutlich werden:

A	APX
B	Bahnhof
C	Colonia Ulipa Traiana
D	Duisburg
E	Eiscafé
F	Fahrt
G	Germanien
H	Hafentempel
I	Innenstadt
J	Jugendherberge
K	Klassenfahrt
L	Lateinkurs
M	Museum

N	Nachgebaut
O	Oppidum
P	Peter Kunst
Q	Querstrebe
R	Rhein / Römerpark
S	Stadtmauer / See
T	Tempel
U	Unterkunft
V	visere (besuchen)
W	Westen
X	Xanten
Y	SkYjoe
Z	Zug

DAS FKG ON TOUR



DAS FKG ON TOUR

Römische Spiele, Wachstafeln und viele interessante Fakten zu den Römern lernten wir, der Lateinkurs des siebten Jahrgangs, auf unserer Fahrt ins nordrhein-westfälische Xanten kennen.

Früh morgens ging es am Göttinger Bahnhof los. Nach vier Stunden Fahrt kamen wir dann endlich in Xanten an. Alle waren froh endlich da zu sein, und so machten wir uns auf den Weg zur Jugendherberge. Auf dem Weg dorthin liefen wir außen an der riesigen Mauer des **Archäologischen Parks Xanten** (APX) vorbei. Als wir schließlich nach einem längeren Fußmarsch an der Jugendherberge ankamen, gab es ein warmes Mittagessen und wir bezogen unsere Zimmer. Am Nachmittag hatten wir dann eine Führung durch das **Museum**, welches sich an der Stelle des alten römischen Badehauses befindet und genau dessen Maße hat. Für die Führung wurden wir in zwei Gruppen eingeteilt.

Im Römer-Museum erfuhren wir viel über die gemeinsame Geschichte der Römer und Germanen am Rhein, außerdem lernten wir viel über das Leben im alten Xanten. Wir erfuhren, dass das Gelände, auf dem das Römer-Museum sowie der Archäologische Park Xanten (APX) stehen, auf dem Gebiet der ehemaligen römischen Stadt **Colonia Ulpia Traiana** liegt, welche die Germanen zerstört hatten. Im Mittelalter nutzten die Menschen dann die Steine der Stadt zum Bau einer Kirche. Das ist auch der Grund, weshalb von der römischen Stadt nur noch Nachbauten zu sehen sind.

Später lernten wir die Waffen und Rüstungen der Römer kennen. Wir durften sie dann teilweise sogar selbst anprobieren.

Am Ende der Führung gingen einige noch in den Shop des Museums, aber danach ging es zu Fuß zurück zur Jugendherberge. Nach einem Abendessen hatten wir noch kurz Zeit auf den Zimmern, bevor der Spiele-Abend begann, bei dem wir die **Spiele der Römer** ausprobierten. Dabei lernten wir, dass auch viele heutige Spiele ihren Ursprung in den Spielen der alten Römer haben. Es gab lustige Spiele zum Werfen usw. aber auch Spiele, bei denen es um Strategie ging und bei denen man gut nachdenken musste.

Nach dem einstündigen Spiele-Abend begaben sich einige nach draußen zum Fußballspielen, doch um 22 Uhr begann die Nachtruhe, wobei einige allerdings noch auf den Zimmern Spiele spielten oder lasen. Die Spiele wurden ausschließlich analog gespielt, da die Handys um 21 Uhr eingesammelt wurden.

DAS FKG ON TOUR

Am nächsten Morgen startete der Tag mit einem Frühstück, danach räumten wir unsere Zimmer und gingen zu unserer Führung durch den Archäologischen Park Xanten. Die Führung begannen wir an einem Modell der Stadt Colonia Ulpia Traiana. Danach gingen wir dann weiter zum **Hafentempel** der Stadt, welcher von Fachkundigen in Teilen nachgebaut worden war.

Danach besichtigten wir noch ein **Gasthaus mit Herberge** und lernten dabei viel über die **Lebensweise der Römer**. Beispielsweise lernten wir, wie man früher übernachtete und wie man das Essen ohne Kühlschrank kalt hielt. Danach besichtigten wir ein weiteres kleineres Badehaus, welches bis vor ein paar Jahren auch noch mit warmem Wasser gefüllt wurde. Heute wird es nicht mehr benutzt, da es durch das ständige Abkühlen und Aufwärmen des Raumes zu Rissen in den Wänden kam. Nach dem Besuch des Badehauses ging es zum Amphitheater.

Dort erfuhren wir, wie das Theater genutzt wurde, nämlich für Gladiatorenkämpfe und Tierhetzen. Hier endete auch die Führung. Jetzt konnten wir uns noch eine halbe Stunde das Amphitheater und die Ausstellung dazu ansehen, bevor wir an einem weiteren **Workshop** teilnahmen. Dort konnten wir unsere eigenen **Wachstafeln** herstellen. Dazu wurde ein Holzrahmen zusammengeklebt, welcher dann mit flüssigem Wachs befüllt wurde. Während das Wachs trocknete, schliffen wir uns mit Schleifpapier einen „Stilus“, mit welchem man in das Wachs schreiben kann. Als das Wachs getrocknet war, bekam jeder eine Papiertüte, um seine Tafel besser transportieren zu können. Danach verließen wir den APX in Richtung Innenstadt. Dort teilten wir uns in Dreiergruppen auf, welche daraufhin die Xantener Innenstadt erkunden durften.

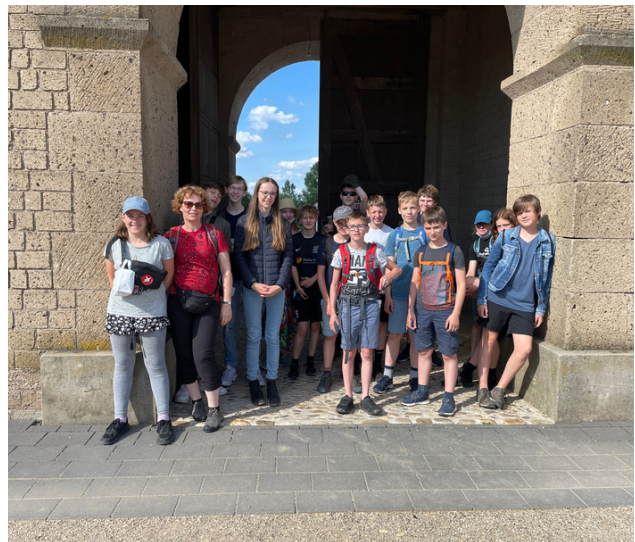
Gegen drei Uhr fuhr dann unser Zug über Duisburg und Hannover zurück nach Göttingen, wo wir schon von unseren Eltern in Empfang genommen wurden. **Es waren zwei sehr schöne Tage und wir freuen uns schon auf unseren nächsten Ausflug.**

Vielen Dank an Frau Klatt und Frau Di Bartolo sowie unsere Betreuer im APX, welche uns diesen tollen Ausflug erst ermöglicht haben.

Elena Lodhia, Marlon Maue, Lukas Steffen

Comics, Elfchen und ABC sind von Henni, Julius H., Julius W., Till, Hauke, Fiona, Swantje, Lena, Matheo, Jonathan, Franz, Jannis, Niklas, Maxi und Arthur

DAS FKG ON TOUR



DAS FKG ON TOUR

FKGler*innen in der ewigen Stadt unterwegs

Vom 29.06. bis zum 04.07. waren 35 Göttinger, 33 Schüler und Schülerinnen und zwei Lehrer des FKGs, in Rom und Umland unterwegs. Grund dafür war die jährliche Romfahrt der Lateinkurse der neunten Klassen, die nun nach einem Jahr Corona-Pause wieder stattfinden konnte. Beteiligt waren dieses Jahr nicht nur die neunten, sondern auch die zehnten Klassen, die im Vorjahr aus bekannten Gründen auf ihre Fahrt verzichten mussten. Ich könnte nun lang und ausschweifend darüber berichten, wie ich und andere ihr Geld beim abendlichen Pokern verloren haben, wie wir bei unserer Fahrt nach Pompeji am letzten Tag einen Blick auf das Mittelmeer erhaschen konnten oder wie wir auf der Rückfahrt über zwei Stunden ohne Klimaanlage in einem liegengebliebenen Zug auf die Rettungslokomotive warteten und nur hofften, unser Anschlusszug würde auf uns warten (was übrigens nicht der Fall war und uns eine komplett von der Versicherung übernommene Übernachtung mit Frühstück in einem venezianischen 4 Sterne Hotel beschaffte), aber ich entscheide mich dagegen und berichte lediglich von dem per Umfrage ausgewählten Highlight unser 5-tägigen Sight-Seeing-Tour.

Auf Platz 1 des Rankings liegt die Villa d'Este in der Kleinstadt Tivoli, die sich ungefähr 30km von der ewigen Stadt entfernt befindet. Die Villa wurde 1550 von Kardinal Ippolito erbaut, im Verlauf der Jahre immer wieder restauriert und schließlich im 19. Jahrhundert an den italienischen Staat übergeben. Seit 2001 ist die Villa UNESCO Weltkulturerbe. Das wirklich Interessante an der Villa ist jedoch nicht das Gebäude, sondern die aufwändige Gartenanlage voller Brunnen, Fontänen, Teiche und Grotten. Besonders eindrucksvoll sind die hundert Brunnen mit zum Teil sehr humorvollen Statuen, die Wasserorgel, die, als sie noch in Betrieb war, in einem Crescendo spielte, und die Rometta, die die Hochkultur des alten Roms darstellen soll. Nicht zu übersehen ist außerdem der Ovato-Brunnen, der durch einen unterirdischen Gang des Flusses Aniene gespeist wird und dessen Figuren auf die Geschichte Tivolis und die des Geschlechtes von d'Este anspielen.

Außer der Villa d'Este in Tivoli haben wir uns außerdem den Vatikanstaat, das Kolosseum, verschiedene Kaiserforen, Kirchen und Triumphbögen, den Palatin, die Villa Hadriana und den Circus Maximus angeschaut. Übernachtet haben wir natürlich nicht jede Nacht in einem 4 Sterne Hotel sondern in 3 Mann-Bungalows auf dem Campingplatz „hu Roma Camping in Town“, der uns auch mit Mittagessen und Frühstück versorgte. Alles in allem lässt sich sagen, dass wir alle eine schöne Zeit hatte und uns jetzt zumindest etwas besser in Rom auskennen.

Henry Plesse

DAS FKG ON TOUR



metell
m? what

MENTI-UMFRAGEN

ZITATENSAMMLUNG

Die TOP 10 der Lehrer*innensprüche

Auch wenn der Unterricht sicherlich manchmal auch nicht ganz so spannend ist, wie man ihn sich wünscht, passiert es doch immer wieder, dass unsere Lehrkräfte den einen oder anderen witzigen oder merkwürdigen Spruch bringen. In unserer Menti-Umfrage haben wir euch gebeten, diese Sprüche zu sammeln. Lest hier die Top 10 der witzigsten Sprüche! Viel Spaß!

Dorothea Klatt



- "Musik ist fast wie Mathe"
- "'Es geht rund!', sagte der Papagei und flog in den Ventilator."
- "Scheiße liegt im Klo und stinkt."
- "KiKo - Kinder konzentrieren sich."
- "Vertraut mir - im Leben ist es immer besser oben."
- "Raus aus der Passivität!"
- "Tik Tok Schmik Schmok."
- Zum Thema Piercings und deren Gefahren: "Zahnabrieb gibt es natürlich nur bei Lippen- und Zungenpiercings. Bei Bauchnabelpiercings hat dann jemand anderes den Schaden."
- "Yalla!"
- "Mathe ist einfach."

ANKÜNDIGUNGEN



Neue AG-Broschüre

Zu Beginn des neuen Schuljahres wird wieder die neue AG-Broschüre erscheinen. Im nächsten Jahr wird es wieder sportlich und musikalisch! Die **Jazztified-AG** kehrt zurück. Am 11.7. könnt ihr diese Band schon beim **Musik-Festival** bewundern!



Offene Bibliothek

Seit Februar 2022 ist die Schülerbibliothek endlich wieder geöffnet. Es gibt viel Tolles zu sehen. Für Schülerinnen und Schüler, die Lust haben, bei kleinen Projekten, der Auswahl von neuem Lesestoff, der Betreuung der Bibliothek und vielem mehr mitzuwirken, findet ab nächstem Jahr wieder die **Bibliothek-Scout-AG** statt. Natürlich könnt ihr auch gern jetzt schon donnerstags in der Mittagspause kommen. Das Bibliotheksteam freut sich über jeden Besuch im Raum 045 (Keller des Oberstufentrakts) zu folgenden Öffnungszeiten:

----- **Mo-Do: 11-14 Uhr** -----



Lust zu shoppen?

Die Schülerfirma will neue Produkte entwerfen - jetzt ist eure Kreativität gefragt. Worauf hättet ihr Lust? Was fehlt noch? Nehmt jetzt an unserer Menti-Umfrage teil:

<https://www.menti.com/ofeej42q2q>



Join us!

Join us! Werde Mitglied im Team KLEINGedrucktes!

Hast du auch Lust, die nächste Ausgabe von KLEINGedrucktes aktiv mitzugestalten? Oder möchtest du deinen eigenen Beitrag veröffentlichen? Schreib uns eine Mail an: redaktion.kleingedrucktes@fkggoettingen.de

IMPRESSUM

Hinweise zum Datenschutz:

Texte der Redaktion: Dorothea Klatt (Editorial, Seite 32, Seite 38, Seite 42, Seite 50), Sophie Lederer (Seite 13-15), Gesa Thieke und Elena Lodhia (Seite 19-22), Nicolas Förster (Seite 23-25 und Seite 29), Marlon Maue und Elena Lodhia (Seite 44 und 45), Henry Plesse (Seite 47), Marlon Maue (Seite 51 "Offene Bibliothek")

Titelbild: Dorothea Klatt

Bilder Seite 5: Marlon Maue, Nicolas Förster

Bilder Seite 6: Gesa Thieke, Elena Lodhia

Bild Seite 9: Tina Kruse

Bild Seite 11: Sara Ouassa

Bilder Seite 17 und 18: Barbara Rexmann

Bilder Seite 19-22: Susana Bokeloh da Silva

Bilder Seite 23-25 und 27 sowie 30: Nicolas Förster

Quelle Seite 26: Karen Juhle

Bilder Seite 28 und 34: www.unsplash.com

Bilder Seite 32 und 33: Kristina Popp

Bilder Seite 38 und 39: Arthur Ruther

Bilder Seite 40 und 41: Yvonne Schill und Carsten Gunkel

Bilder Seite 46: Dorothea Klatt

Bilder Seite 48: Dr. Frank Goldmann

Video: Marta Rölleke, Charlotte Büschen, Michel Metzloff, Dorothea Klatt

Layout: Juliana Ahrens und Dorothea Klatt

Nähere Informationen zu den Quellen können bei der Redaktion erfragt werden.

Alle hier verwendeten personenbezogenen Daten sind mit dem Einverständnis der Betroffenen verwendet worden. Die Bilder unterliegen der Lizenz CC-BY-NC-ND Redaktion Kleingedrucktes.

Impressum:

Felix-Klein-Gymnasium Göttingen

Herr OStD Michael Brüggemann

Böttingerstraße 17

37073 Göttingen

fkgoettingen.de

0551/4002909

VisdP: Frau StR' Dorothea Klatt

redaktion.kleingedrucktes@fkgoettingen.de

dorothea.klatt@fkgoettingen.de

Copyright © 2022 by KLEINGedrucktes



DIE ZEITUNG DES FKG